Zeitschrift: Nachrichten aus der Eisen-Bibliothek der Georg-Fischer-Aktiengesellschaft

Herausgeber: Eisenbibliothek

Band: - (1955)

Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NACHRICHTEN

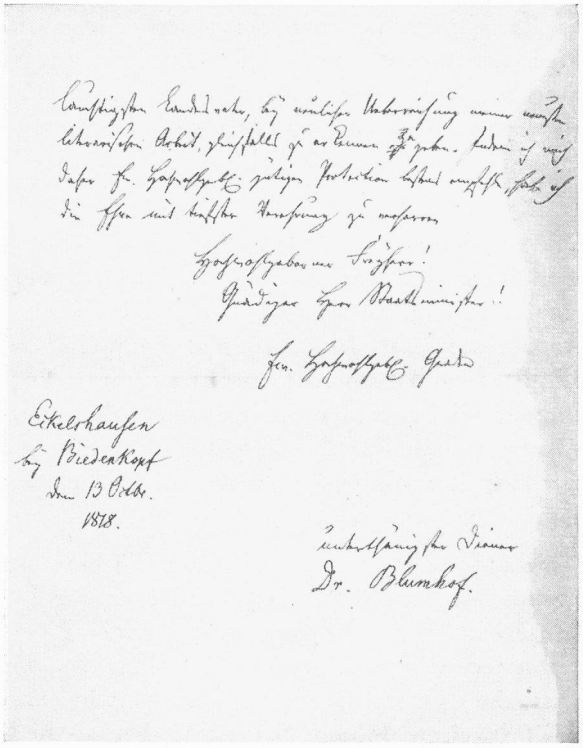
AUS DER EISEN-BIBLIOTHEK DER GEORG FISCHER AKTIENGESELLSCHAFT

„VIRIS FERRUM DONANTIBUS"

Schaffhausen, September 1955 Nr. 4

Tagung des Geschichtsausschusses des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute in Schaffhausen und in der Eisenbibliothek

Am 4. und 5. Mai dieses Jahres fand in Schaffhausen und in der Eisenbibliothek die 8. Tagung des Geschichtsausschusses des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute statt. Der Geschichtsausschuss des VDEh hat, wie seine Mutterorganisation, seinen Sitz in Düsseldorf. Der Verein Deutscher Eisenhüttenleute wurde im Jahre 1860 gegründet; somit kann dieser technisch-wissenschaftliche Verein nun bald auf eine hundertjährige Tätigkeit im Dienste der eisenmetallurgischen Forschung zurückblicken. Zur Intensivierung seiner Forschungstätigkeit und klaren Abgrenzung des Aufgabenbereiches seiner Mitglieder hat der VDEh eine Reihe von Fachausschüssen gebildet, so auch den Geschichtsausschuss. Bereits im Jahre 1913 begann die Vorgängerin des Geschichtsausschusses, die «Kommission der Freunde der Geschichte des Eisenhüttenwesens», mit ihren eisengeschichtlich grundlegenden Arbeiten unter der Führung von Prof. Dr. Ludwig Beck, dem berühmten Historiker des Eisens und Verfasser des monumentalen Werkes «Die Geschichte des Eisens in technischer und kulturgeschichtlicher Beziehung». Die Abhandlungen, die der Leitung und den Mitarbeitern des Geschichtsausschusses im Laufe der letzten vierzig Jahre zu verdanken sind, haben das eisengeschichtliche Schrifttum weit über die Grenzen des deutschen Sprachgebietes hinaus zu befruchten vermocht. Die ihm zur Verfügung stehenden Publikationsorgane, die Zeitschriften «Stahl und Eisen» und «Archiv für das Eisenhüttenwesen», welch letztere vom Max-Planck-Institut für Eisenforschung (früher Kaiser-Wilhelm-Institut für Eisenforschung) herausgegeben wird, bürgen allein schon für eine weltweite Verbreitung der Forschungsresultate des Geschichtsausschusses.



Eckelshausen
bey Biedenkopf
den 13 Octbr.
1818.

Unterthänigster Diener
Dr. Blumhof.

Zu den Hauptaufgaben des Geschichtsausschusses des VDEh gehören die Sammlung und Erhaltung sowie die Beschreibung der Denkmäler der Geschichte des Eisens und die Unterstützung der Einrichtungen, die der Pflege der Geschichte des Eisens förderlich sein können.

Die 8. Haupttagung des Geschichtsausschusses des VDEh war die erste im Ausland durchgeführte Tagung dieses Ausschusses.

Links: Das Geschenk des VDEh, Originalbrief von Joh. G. L. Blumhof aus dem Jahre 1818